

P R E S S E – N E W S

Überregional bedeutsame Kruzifix-Sammlung Wie das Kruzifix begeistern kann

von Silke Lorenz

Kaufbeuren. Ostern steht vor der Tür – im Allgäu noch immer ein hohes kirchliches Fest, das mit vielen Bräuchen verbunden ist. Vielerorts werden die Brunnen in Dörfern und Städten österlich geschmückt Traditionell werden am Palmsamstag die Palmboschen gebunden. Sie werden am Palmsonntag in der Kirche feierlich gesegnet.

Passend zur Osterzeit ist die Kruzifix-Ausstellung im Stadtmuseum Kaufbeuren. Sie erzählt vom Höhepunkt der Passionsgeschichte: Christus am Kreuz, ein Motiv, das im Wandel der Zeit oftmals sehr unterschiedlich dargestellt wurde und wird. Doch die Begeisterung von Museumsleiterin Petra Weber steckt an: „Bis ich hier im Museum zu arbeiten begann, hatte ich mich nicht mit der Darstellung von Christus am Kreuz in der Kunstgeschichte auseinandergesetzt. Aber durch die intensive Beschäftigung mit der Sammlung im Zuge der Museums-Neukonzeption, hat mich das Thema richtig gepackt“, schwärmt die Kunsthistorikerin. „An der Kreuzesdarstellung lassen sich ganz unterschiedliche kulturhistorische Themen aufhängen. Über die Jahrhunderte veränderte sich die Darstellung immer wieder, und diese Veränderungen erzählen anschaulich über die Frömmigkeitskultur der jeweiligen Zeit. Das im Grunde immer gleiche Motiv ist natürlich auch geprägt von den künstlerischen Ausdrucksformen der Zeit, von der Romanik bis zum Expressionismus.“ In einem kurzen Gang ist eine Reihe von Holzskulpturen mit Szenen aus dem Leben Jesu zu sehen. Und dann steht man inmitten der Ausstellung, die eine kleine, aber feine und hochwertige Auslese zeigt. „Wir haben vier große Kruzifixe ausgewählt, die die wichtigsten Aspekte in der Kreuz-Darstellung abdecken und in der sich der Besucher wiederfindet: Schmerz, Tod, Heil oder Leben. Sie gliedern den Raum in vier Teile“, erklärt Petra Weber. Zu jedem Leitmotiv gibt es eine Vitrine zur Vertiefung, in der weitere Objekte ausgestellt sind.

Christus der Siegende – im Kreuz ist Heil

Das wertvollste Stück ist ein romanisches Kruzifix, das im 13. Jahrhundert in Süddeutschland aus Pappelholz geschnitzt wurde. „Vier Jahre lang wurde die Christus-Figur an der TU in München aufwändig restauriert. Dabei kamen mehrere Mal-Schichten zum Vorschein, die Figur wurde im Laufe der Zeit also mehrfach übermalt“, berichtet die Kunsthistorikerin. Wie das Kruzifix in der jeweiligen Epoche umgestaltet wurde und dadurch seine Aussage verändert hat, können die Besucher mit Hilfe einer Medien-Station verfolgen. Der Weg zurück zur ursprünglichen Jesus-Figur – eine spannende Prozedur!

Kreuze im Alltag und eine Schatzkammer

Doch nicht nur kunsthistorisch wertvolle Stücke sind zu sehen, sondern auch Kreuze oder Objekte aus der Volkskunde, die von der Glaubenspraxis im Alltag erzählen. Wie zum Beispiel die beliebten Ulrichs-Kreuze oder Amulette von Wallfahrtsorten. Ihnen wurde mitunter nachgesagt, dass sie Unwetter oder Seuchen abwehren könnten. Oder die Verseh-Garnitur, die früher jede Familie besaß, wenn ein Mitglied zu Hause starb. „Am besten gefällt mir das Kreuz aus dem süddeutschen Rokoko, das auf dramatische Weise den Moment des Todes Christi verbildlicht. Das ganz einfache Brettkreuz mit der Muttergottes am Kreuzesfuß finde ich ebenfalls sehr berührend. Oder das Kreuz auf dem

Adams-Haupt, das die menschliche Vergänglichkeit nochmals besonders hervorhebt“, beschreibt Petra Weber ihre Lieblingsstücke. Hinter dem Leitmotiv „Christus der Erlöste“ am Ende der Ausstellung ist ein optisch abgetrennter Raum in leuchtend blaues Licht getaucht: Die „Schatzkammer“ zeigt besonders kostbare Kruzifixe aus Silber, Bronze, Porzellan und Elfenbein.

Neben der Ausstellung „Kreuze und Heilige“ und der Stadtgeschichte präsentiert das Museum beispielsweise auch protestantische Hinterglasbilder, die im 18. Jahrhundert vor Ort entstanden sind. Im Dachgeschoss werden mit Sophie von la Roche, Ludwig Ganghofer und Hans Magnus Enzensberger drei Literaten vorgestellt, die in Kaufbeuren geboren sind – nur zwei der vielfältigen Themen im Stadtmuseum Kaufbeuren. Der Besuch lohnt sich!

Info:

Stadtmuseum Kaufbeuren,
Tel. 08341 - 966 8390
www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Führungen:

- Die nächste Führung „Kreuze & Heilige“ ist am Karfreitag, 19.4.2019, um 15 Uhr, mit Restauratorin Cornelia Peter. Um Anmeldung wird gebeten.
- Am Samstag, 6.4.2019, um 11 Uhr „Treffpunkt Museum“ mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Dr. Rainer Jehl. Er geht u.a. auf die Kruzifix-Sammlung ein.
- Zwei Sonderführungen mit Ausstellungsbegleiterin Barbara Schlichtherle am Sonntag, 2.6.2019, um 15 Uhr sowie „Geschichte, Geist & Gaumen“ (Kurzführung mit Weinverkostung), am 12.6.2019, 18 bis 19 Uhr

Medienkontakt

Simone Zehnpfennig
Leitung Kommunikation Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer Allgäu GmbH
Tel. 0831/575 37 31
joachim@allgaeu.de